





Ulrich Erben

Lust und Kalkül

Eine Ausstellung der Stiftung Kunst und Kultur e.V. Bonn

Wienand

Walter Smerling

Die magische Komponente von Farbe und Form



Ohne Titel 1967
50,3 x 70,3 cm

Wenn man als Museumsdirektor arbeitet, bestreitet man das ein oder andere Sponsoringgespräch, was mich eines Tages auch in die Sparkasse Duisburg führte – ein Gebäude, dessen erklärtes Ziel seine Funktionalität ist. Wenn man mit offenen Augen die Vorstandsetage betritt, die zunächst vor allem Seriosität ausstrahlt, und dann plötzlich einen Raum mit vielen Werken von Ulrich Erben erblickt, versteht man, was Kunst leisten kann. Erben besitzt die Fähigkeit, mit seinen präzise gestalteten malerischen Inszenierungen die Architektur zu beeinflussen und zu verändern. Der Raum erhält plötzlich eine Tiefe und ein Gewicht, eine Stimmung und eine Aura, eine ganz neue Dimension, die ohne sein Zutun nicht existent wären. Dieses Raumerlebnis ist für mich unvergesslich und eine weitere große Motivation, Ulrich Erbens Werke immer wieder zu betrachten und diese Ausstellung auszurichten.

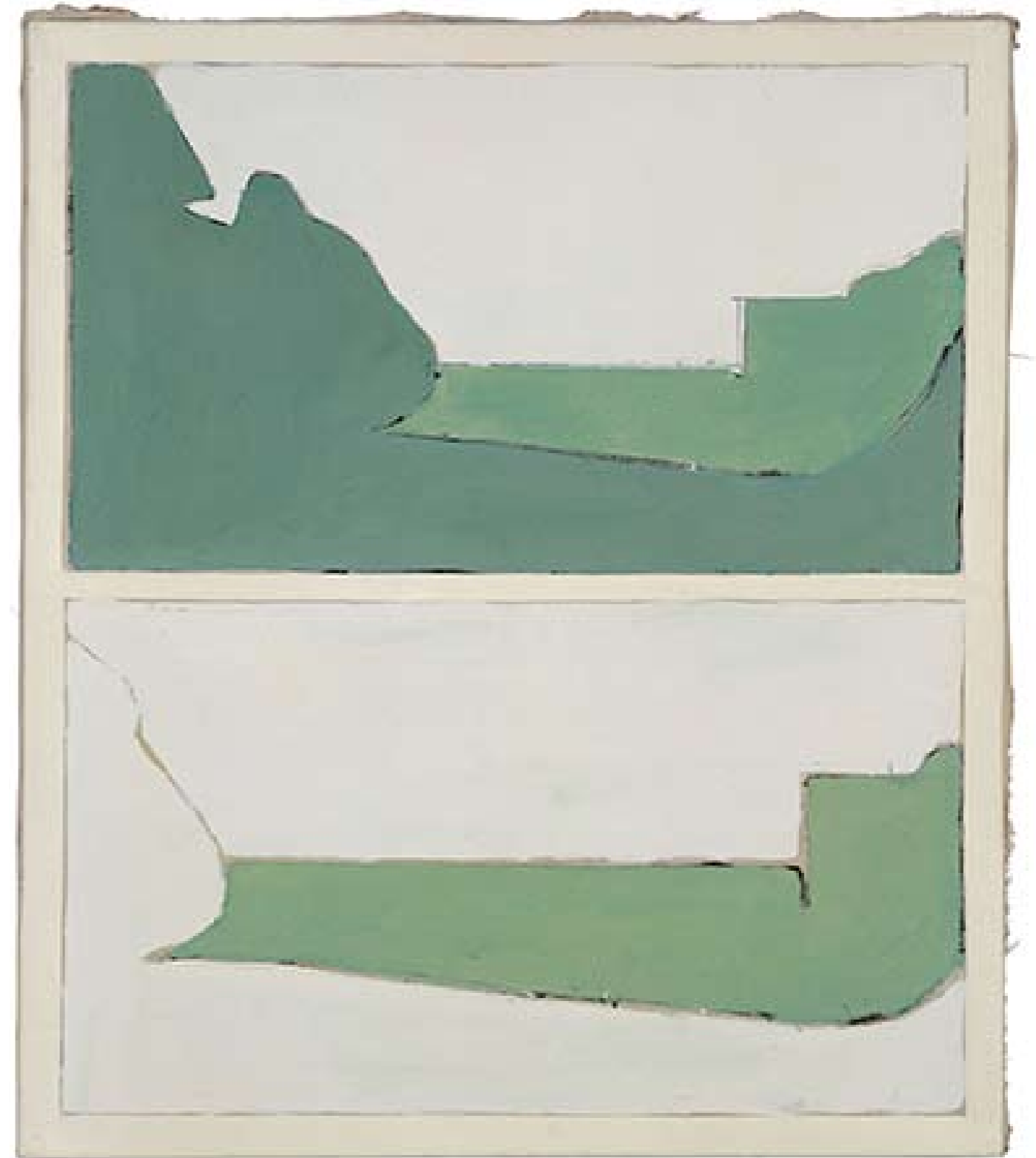
Seit über vierzig Jahren ist Ulrich Erben einer der wichtigsten deutschen Vertreter der Farbfeldmalerei. Berühmt wurde der Künstler, der auch in der Sammlung Ströher seit vielen Jahren vertreten ist, in den 1970er-Jahren mit seinen weißen Bildern, die er auf der *documenta 6* präsentierte. Mit ihnen hat er sich vom Motiv abgewendet, das ihm, wie er sagte, mit einem Mal lästig wurde und überflüssig erschien. Und so sind es bis heute Licht und Farbe, Form und Raum, die ihn beschäftigen.

Das MKM widmet Ulrich Erben nun die bislang größte Werkschau in Nordrhein-Westfalen und eine der umfangreichsten Ausstellungen überhaupt: Malerei aus fünf Jahrzehnten. Der Künstler hat die Ausstellung von Anfang an intensiv begleitet und von der Auswahl der Werke bis zur malerischen Gestaltung zweier monumentaler Ausstellungswände im MKM aktiv mitgestaltet. Für sein Vertrauen und seine Freundschaft möchte ich Ulrich Erben von Herzen danken. Mein aufrichtiger Dank geht auch an Eva Müller-Remmert, die als Kuratorin gemeinsam mit mir mit großem Engagement die Ausstellung und den Katalog betreut hat. Ich danke weiterhin unseren Leihgebern für ihr Vertrauen und meinem ganzen Team, das die Ausstellung in allen Bereichen realisiert hat. Herzlichen Dank an den Wienand Verlag für die Gestaltung des Katalogs. Mein besonderer Dank geht schließlich an die Sparkasse Duisburg und ihren Vorstandsvorsitzenden Hans-Werner Tomalak, die mit ihrer großzügigen Unterstützung die Ausstellung ermöglicht haben.

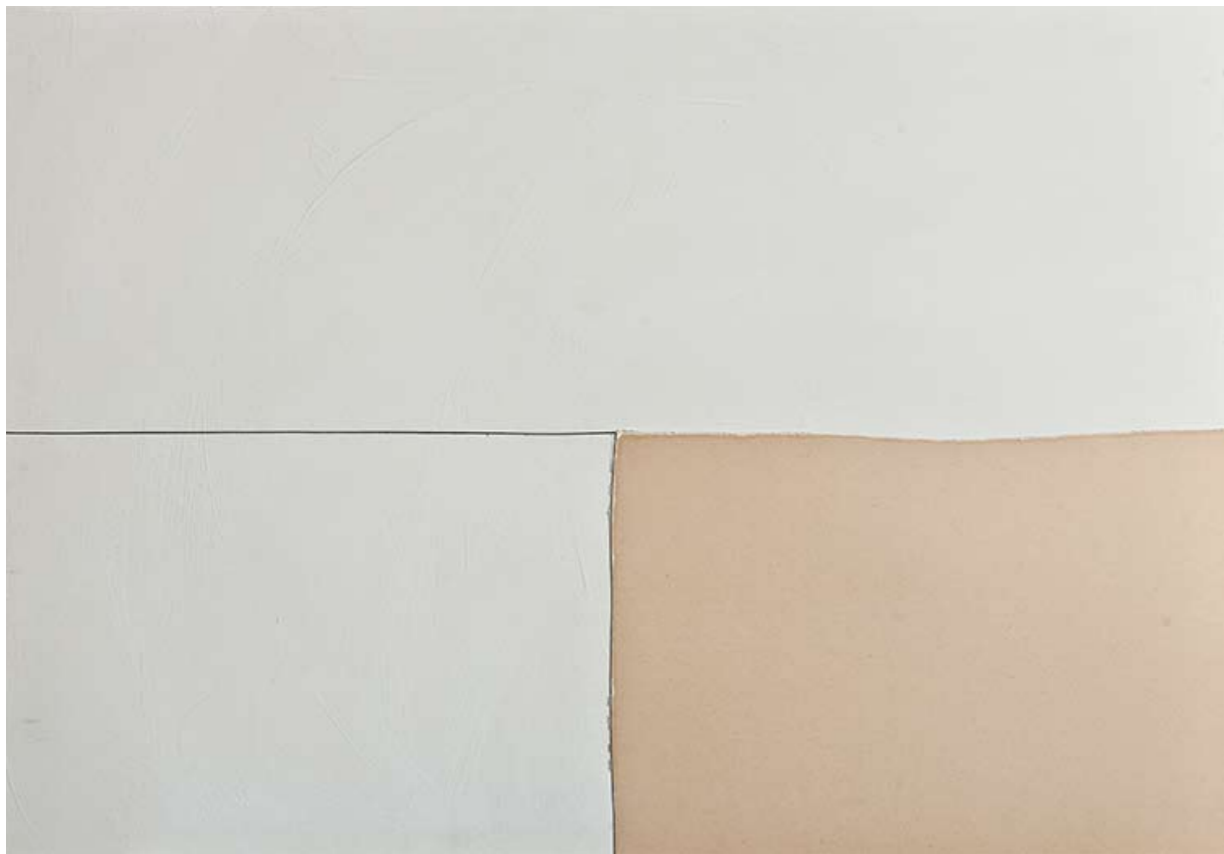
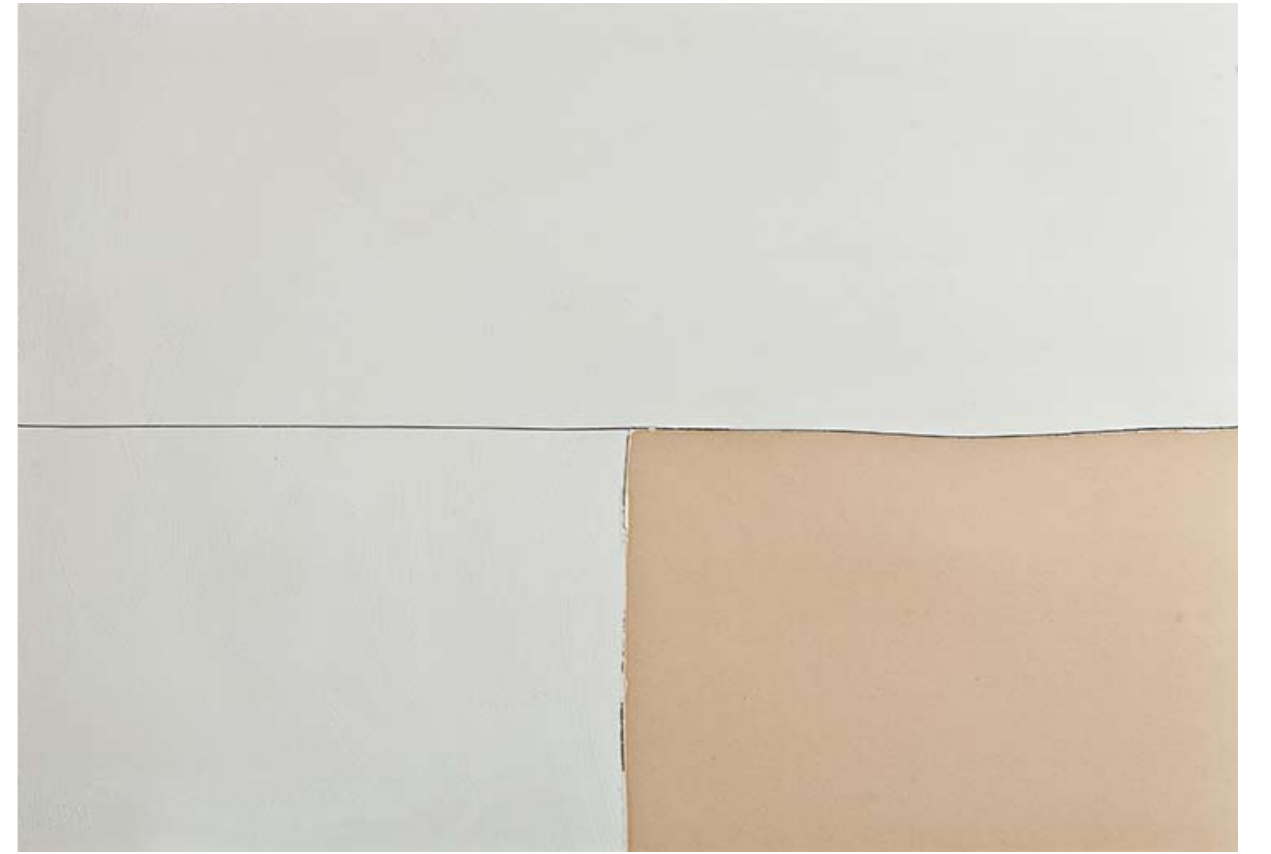
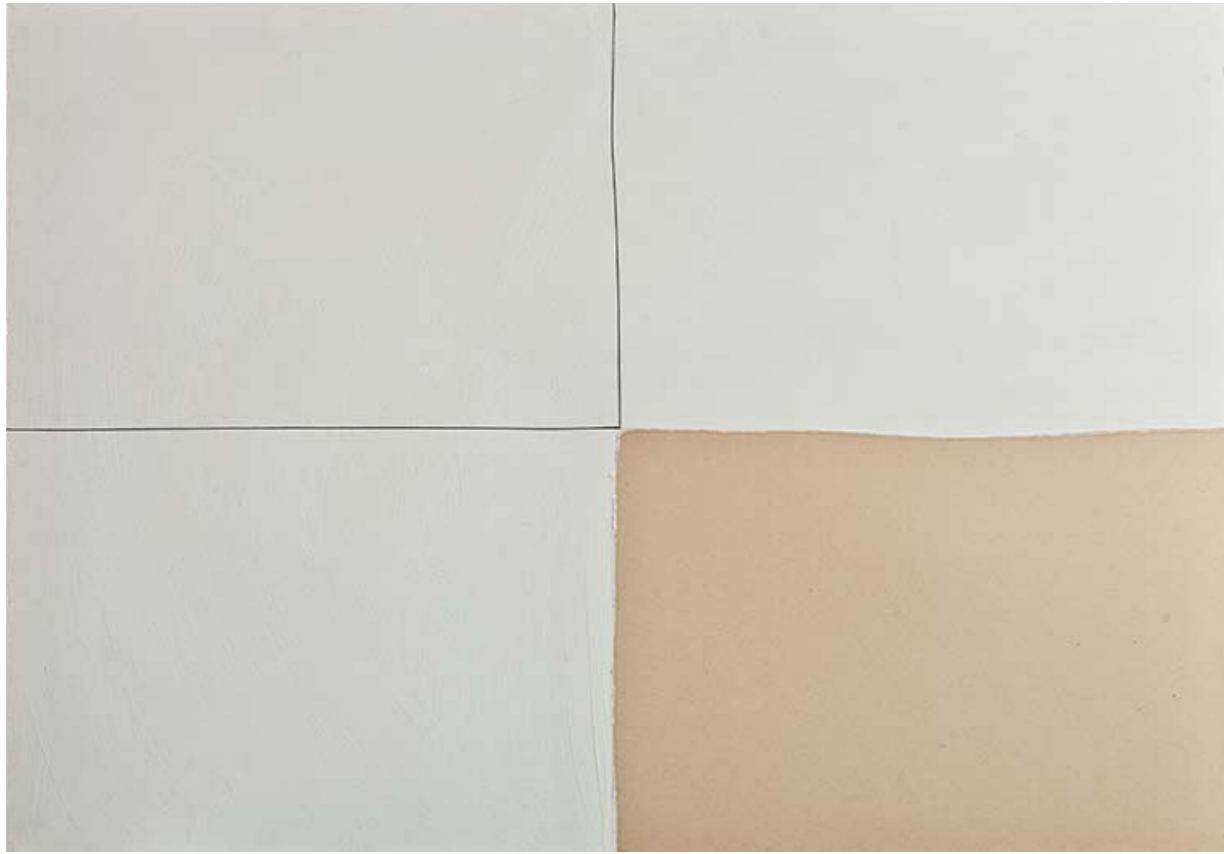
Die Ausstellung »Lust und Kalkül« lässt uns – mit den Worten Ulrich Erbens – die magische Komponente erleben, die allen Farben und Formen innewohnt, wenn man sie in ein bestimmtes Verhältnis zueinander setzt. Dieses Erleben, das mich immer wieder aufs Neue fasziniert, wünsche ich auch den Besuchern des MKM.



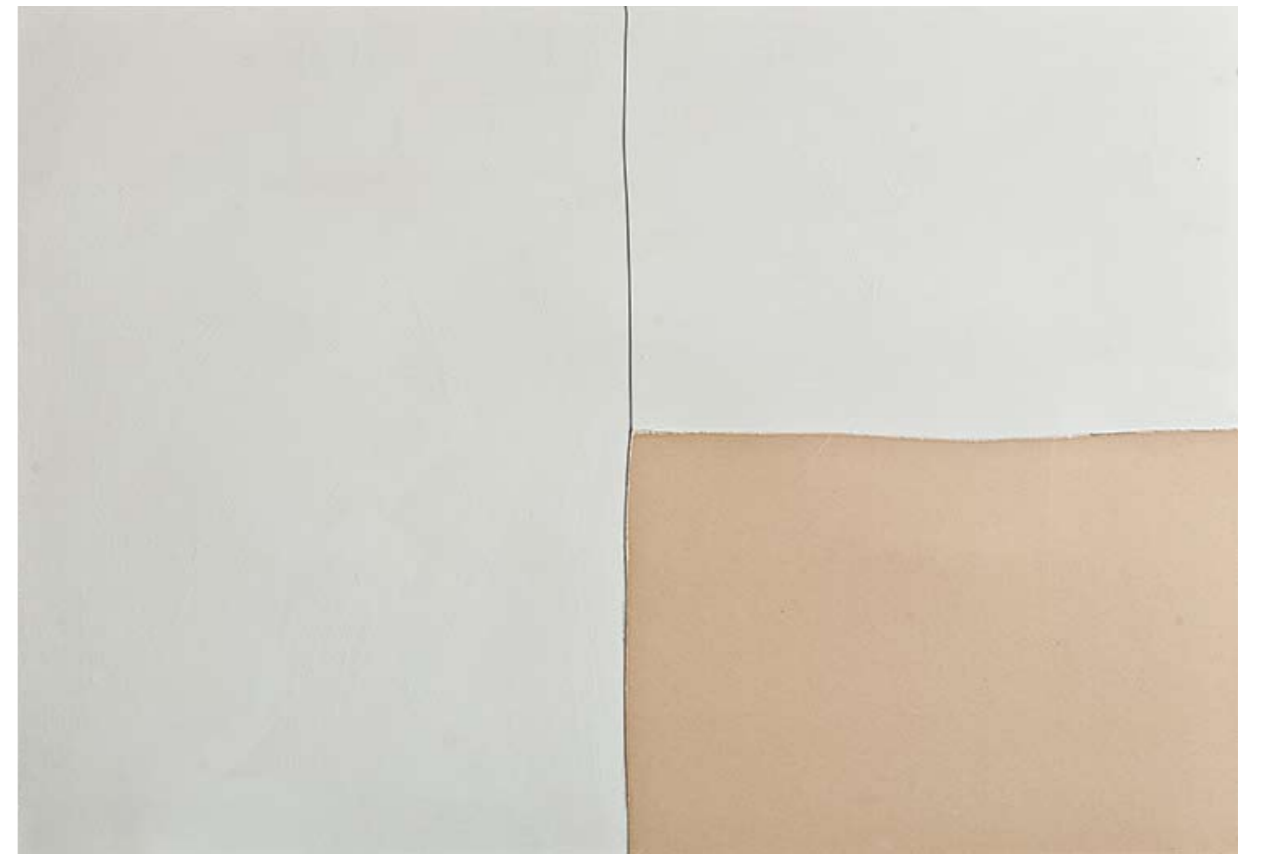
Ohne Titel (Thomashof) 1968
73,5 x 92 cm



Ohne Titel 1967/68
110 x 95 cm



Ohne Titel 1978
je 70 x 100 cm

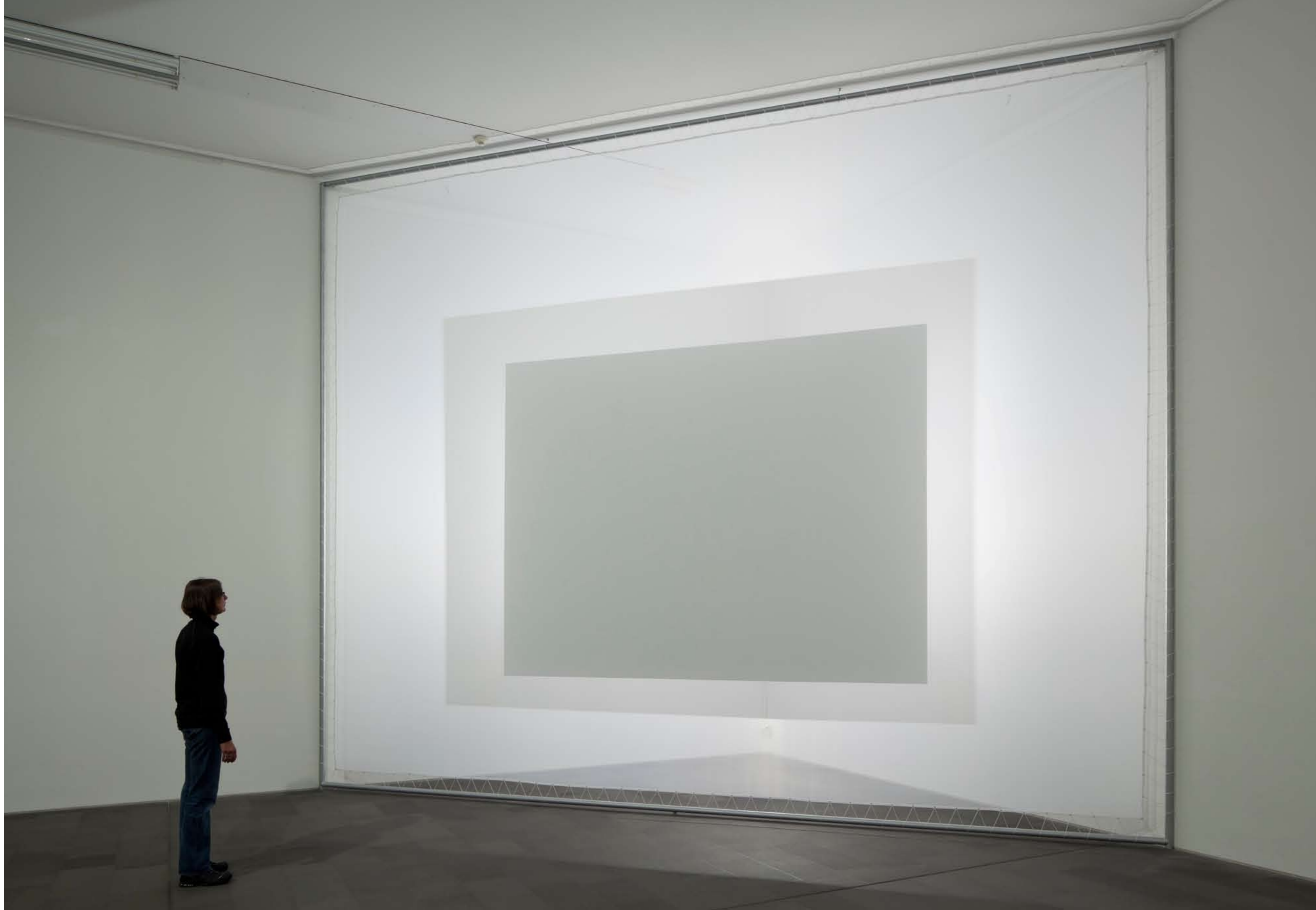




Ohne Titel 1982
24-teilig, Gesamtmaß 240 x 517 cm
Detail Seite 40



Großes Exterieur 1983
Diptychon, Gesamtmaß 190 x 300 cm
Detail Seite 58



Halogenobjekt 1972/2011
ca. 540 x 700 cm





Ohne Titel 2004
50 x 60 cm
Detail Seite 90



Ohne Titel 2004
50 x 60 cm

